

Steinheim goes New York

Förderverein Urmensch-Museum Eine Kopie der Steinheimer Urmenschenfrau ist im Museum of Natural History zu sehen.

Steinheim Damit hatte die Vorsitzende des Fördervereins, Katrin Schuh, nicht gerechnet, als sie vor kurzem mit ihrer Schwester das Museum of Natural History, unter anderem Schauplatz des Films „Nachts im Museum“, besuchte: Dort wird nämlich eine Kopie der Steinheimer Urmenschenfrau gezeigt. Sie wird in einer Sammlung aller menschlichen Schädelknochen weltweit neben Neandertaler und Heidelberger Urmenschen den Besuchern in der Millionenstadt präsentiert. Dies zeigt – was Forscher längst wissen –, dass der Steinheimer Fund wissenschaftlich von internationaler Bedeutung ist.

Bisher hat sich der Steinheimer Verein auf europäischer Ebene bewegt. Ein Mitglied hatte den Urmenschen im französi-

schen Tautavel entdeckt. Darauf revanchierte man sich anlässlich des 80-Jahr-Jubiläums des Fundes 2013 mit Infotafeln zu den dortigen Menschen-Funden. Sie sind nun fester Bestandteil der Ausstellung im Urmensch-Museum.

Bisher hat sich der Steinheimer Verein auf europäischer Ebene bewegt.

Selbstverständlich gibt es auch im kurpfälzischen Mauer bei Heidelberg im Museum des Homo heidelbergensis eine Kopie des Steinheimer Schädels. Der Verein plant gerade, die Verbindung nach Mauer zu nutzen und vielleicht im kommenden Jahr einen Vortrag über den Heidelberger Urmenschen zu veranstalten. Die Verknüpfung über den Atlantik öffnet den Blick auf weltweite Funde und lässt auf neue überraschende Begegnungen im Ausland hoffen.

Dieter Beyerbach



Katrin Schuh, die Fördervereins-Vorsitzende, ist begeistert über den Fund. Foto: FV

STUTTGARTER ZEITUNG/
MARBACHER ZEITUNG VOM 24. OKTOBER 2013